

vielseitige horizontale und vertikale Kooperationsbeziehungen dort konzentriert, wo sie mit dem geringsten Aufwand an gesellschaftlicher Arbeit in industriemäßiger Weise durchgeführt werden können. Die wirtschaftliche Rechnungsführung wird zunehmend Grundlage der gesamten Leitung dieses Prozesses. In dem Maße, wie das erreicht wird, bleibt für formale administrative Eingriffe von Verwaltungs-, Verteilungs- und Erfassungsorganen kein Platz mehr.

Der Entwicklungsprozeß der Produktivkräfte und Produktionsverhältnisse verändert auch auf dem Gebiet der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft Inhalt und Methoden der Planung bedeutend. Im Zusammenhang mit dem Ausbau ökonomischer Direktbeziehungen zwischen dem Endproduzenten und den LPGs und VEGs werden diese Veränderungen schrittweise erfolgen. Das erfordert vor allem ein Umdenken aller Mitarbeiter der beteiligten staatlichen Organe und der Banken. Eine grundlegende Änderung wird dann erreicht sein, wenn *die Endproduzenten sich aktiv an der Ausarbeitung der Pläne aller Betriebe beteiligen*, mit denen sie in Kooperationsverbänden zusammenarbeiten. Die Perspektivplanung gewinnt immer mehr an Bedeutung. Planung und Abschluß langfristiger Verträge werden dabei zu einer festen Einheit. Mit dem Entstehen der Kooperations- und Wirtschaftsverbände wird das gründliche Rechnen und Planen der Werktätigen und die *Verwendung moderner mathematischer Methoden mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung* gemeinsam auf eine wachsende Qualität und Genauigkeit der Planung hinwirken. Der Perspektivplan wird auf diesem Wege auch in der landwirtschaftlichen Produktion und Nahrungsgüterwirtschaft eine bilanzierte Grundlage erhalten. *Die Planung auf der Basis entwickelter Kooperation* wird es auch ermöglichen, die Aufgaben anderer Wirtschaftsbereiche für die bedarfsgerechte Nahrungsgüterproduktion exakter zu bestimmen und die Durchführung dieser Aufgaben mit Verträgen zu garantieren.

Der Einfluß der Endproduzenten auf die Gestaltung und Anwendung des Systems ökonomischer Hebel wird immer umfassender. Das wird auch die zunehmende Zusammenarbeit der Finalproduzenten und der Banken einschließen. Die bewährten Formen der Prämierung des Produktionszuwachses werden sich zunehmend mit der Vertragsproduktion verbinden. Sie werden so vervollkommen, daß sie zielgerichtet eine bedarfsgerechte Produktion fördern. Mit dem weiteren Ausbau des Systems ökonomischer Hebel müssen eine Reihe komplizierter Fragen gelöst werden, die sich aus der Industriepreisreform für das Gebiet der Landwirtschaft